

Personalia Joachim Hilgers

„Der mit dem Fuchs tanzt“

Irgendwann im Jahr 86 bin ich wohl zum ersten Mal mit dem Fuchs in Kontakt gekommen. Damals - ich befand mich noch irgendwo im Ingenieur-Grundstudium - hatte ich mir gerade einen der ersten halbwegs bezahlbaren IBM-PC Clones gekauft, da ich mir dachte: „mit den Kisten wirst du wohl nach dem Studium als Ingenieur auch arbeiten müssen.“. Etwas mehr Ahnung davon zu haben, schien mir also nicht ganz unangebracht. Die Erstausstattung mit zwei 360k-Floppies (A: für DOS und B: für WordStar <g>) wich schnell einer 20MB Festplatte, auf der dann plötzlich Platz für diverse „Spielereien“ war. Irgendwie ist mir dann ein dBase III in die Finger gekommen. Nachdem ich unvorsichtigerweise bei meinem PC-Händler etwas davon erzählt habe, hatte ich schon meinen ersten Auftrag bei einem seiner Kunden...

Der Kunde brauchte natürlich eine Rechnung und deshalb waren nach kurzer aber intensiver Suche dBase, Clipper, dbFast und Quicksilver als potentielle Distributionslizenz-Kandidaten ausgeschieden. Stattdessen hatte ich nun FoxBase 1.1 „am Bein“. Per learning by doing fand ich recht schnell heraus, dass sich Relationen sehr einfach über Satznummern aufbauen und per anschließendem PACK ebenso einfach wie erfolgreich aufmischen lassen. Danach ging ich die Sache dann etwas systematischer an...

Anfang der Neunziger war ich zum ersten Mal auf einer Entwicklerkonferenz in Frankfurt, und ich durfte fortan die dFPUG Mitgliedsnummer 134 tragen. Kurz darauf (oder war es vorher?) kaufte Microsoft den Fuchs und ich bekam eine Einladung am folgenden Betatest teilzunehmen. Dabei war ich wohl nicht ganz erfolglos, da ich bis zur Version 8 an allen weiteren teilgenommen habe. Auf einer der frühen Entwicklerkonferenzen schickte mich dann Rainer Becker in der Mittagszeit in einen Pausenraum mit der Bemerkung: „Da treffen sich gleich ein paar Kölner nebst Umgebung“, ohne mir allerdings zu sagen, dass er mich dort bereits als Regionalleiter Köln angekündigt hatte. Auf den folgenden Konferenzen war ich dann auch mehrmals als Redner vertreten, wobei ich hauptsächlich die Bereiche Arbeitsabläufe, Dokumentation und Objektorientierung behandelt habe.

Seit der Gründung der Hicosoft GmbH in 93, deren geschäftsführender Gesellschafter ich heute noch bin, folgten diverse, z.T. recht umfangreiche Individual-Projekte in „eng verwandten“ Branchen, wie z.B. Aussenwerbung, Adressverlage, Kirchenkonzert-Veranstalter. Seit Mitte der Neunziger bin ich schwerpunktmäßig für eine der weltweit größten, wirtschaftsberatenden Anwaltskanzleien tätig und beschäftige mich dort hauptsächlich mit Softwareentwicklung im Umfeld der Finanz- und Abrechnungssoftware, wie z.B. Reporting, Schnittstellen und „die Röschen“, die Standardpakete wie z.B. SAP oft nicht oder nur für sehr viel mehr Geld bieten.

Im persönlichen Umgang bin ich überwiegend positiv eingestellt, allerdings mit einem starken Hang zu schlagfertigen und ironischen/sarkastischen Antworten, für die ich mich hiermit bei allen „Betroffenen“ (besonders den Düsseldorfern <g>) vorsorglich/nachträglich entschuldigen möchte.

Privat konnte ich bisher noch keine Subklassen erfolgreich instanzieren. Jedoch hat es zumindest schon mal mit der Aggregation (=Heirat) geklappt...

Ich bin zu erreichen über hilgers@hicosoft.de und www.xing.com/profile/Joachim_Hilgers